

Das Leben wieder leben!

Luffy x Nami

Von Jasla_LuNa

Kapitel 3: Wer bist du?

"Haben Sie ihn gefunden?"

"Nein, noch nicht, Sir! Aber wir suchen weiter!"

"WIE SIE HABEN IHN NOCH NICHT GEFUNDEN?!"

"Er ist wie von Erdboden verschluckt!"

"Ich sagte doch ER HAT DIE BATTERIE! WIR MÜSSEN IHN FINDEN! KOMMEN SIE MIR ERST UNTER DIE AUGEN WENN SIE IHREN AUFTRAG ERLEDIGT HABEN!"

"Ja Sir!"

Verschlafen öffnete ich meine Augen. Wo war ich? Ich tastete mich vorsichtig um und merkte das, das bequeme Kissen unter mir atmete. Ich schaute leicht nach oben und sah, dass Ruffy seelig ruhig schlummerte. Ein Lächeln bildete sich auf meinen Lippen. Wie friedlich er doch aussieht konnte wenn er schlief. Sein regelmäßiger Atmen lies mich beruhigt weiter auf seiner Brust sinken. Ich fühlte mich so wunschlos glücklich. Innerlich dachte ich, wie es wäre wenn Ruffy hierbleiben würde. Obwohl er sagte nicht wann er wieder ginge.

Als ich merkte, dass der Arm an meiner Taille sich bewegte sah ich wieder in sein Gesicht.

"Morgen~"

"Morgeeeeeeeeeen~", gähnte er und streckte sich erstmals genüsslich.

"Gut geschlafen?", erkundigte ich mich als ich mich aufrichtete.

"Wie schon lange nicht mehr.", grinste er und sah mir in die Augen.

Ich konnte den Augenkontakt nicht mehr halten und sah peinlich berührt zur Seite.

Da musste ich plötzlich loslachen. Er kitzelte mich.

"Hahahaha.... H-Hör.....A-a-a-uf!", japste ich hervor, doch Ruffy dachte gar nicht mal dran.

Er drückte mich weiter in die Couchkissen hinein und lachte dabei herzhaft weiter. Er hatte wohl viel Spaß mich zu ärgern aber das ging auch anders herum. Ich nahm mit letzter Kraft ein Kissen von der Seite und warf es Ruffy ins Gesicht. Für einen Moment hat er losgelassen und das war meine Chance. Ich warf ihn nach hinten auf die Couch und nun saß ich auf ihm und kitzelte ihn durch. Ich lachte aus vollen Herzen, genauso wie er.

Wenige Minuten später ließ ich mich einfach fallen, weil ich keine Kraft mehr hatte.

"N-Nami? Alles in Ordnung?", grinste er.

Ich gab ein verständliches brummen von mir und schmiegte mich an seine Brust. Er legte seine Arme um meinen Rücken und drückte mich näher an ihn, so kam es mir jedenfalls vor.

Wir verweilten eine Weile so, bis sein Magen anfing zu knurren. Erschrocken hieb ich mich ein wenig von ihm und starrte erst entsetzt auf seinen Magen, dann in sein verschmitztes Lächeln.

Auf einmal hörten wir ein Geräusch, welches nicht von Ruffys Magen kam. Ich schreckte auf. Was war das? Ich war abgekoppelt von der Stadt, hatte keine Nachbarn oder Tiere. Ruffy und Ich waren alleine, also was war das?

Ruffy schien genauso zu überlegen. Er starrte in die Richtung mit gerunzelter Stirn und danach zu mir.

Doch aus heiteren Himmel griff er meine Hand und zog mich blitzschnell von der Couch genau in dem Augenblick stürmten, für mich unbekannte Leute, in meine Wohnung. Ich konnte sie nicht genau sehen, zu schnell wurde ich an Ruffy gepresst, doch ich

erkannte dass sie aussahen wie Soldaten oder so etwas Ähnliches aber was mich wirklich erschreckte war das sie Waffen bei sich trugen.

Ruffy zog mich nach draußen auf den Balkon und hievte mich auf seine Arme.

Was war los? Wer waren diese Leute und warum kamen die gerade in meine Wohnung?

Ich starrte geschockt in meine Wohnung. Dort wurde gerade mein Sofa durchschossen. Was sollte der Mist?! Erstens warum machten die das? Zweitens, die war verdammt teuer gewesen!

"Vertraust du mir?", holte mich Ruffy aus meinen Gedanken zurück. Ich sah ihn mit weit aufgerissenen Augen an. Was hatte er vor? Ich nickte leicht und krallte meine Hände an seinen Nacken. Ich hatte Angst. Es war mir gerade alles zu viel, doch bevor ich ihn irgendetwas fragen konnte, stellte er sich auf das Balkon Geländer und sprang.

Ich schrie aus vollem Halse. Wieso um alles in der Welt sprang er von meinem Balkon?! Wir fielen in einem der Büsche unten.

Ich klammerte mich fest an Ruffys Weste und traute mich kaum die Augen öffnen. Waren wir jetzt tot?!

"Alles in Ordnung, du kannst die Augen aufmachen.", lachte Ruffy leise und grinste mir ins Gesicht.

Ich öffnete zaghaft meine Augen und sah in sein strahlendes Gesicht.

Doch eine Frage blieb mir auf der Zunge. Auch wenn ich mir beschützt vorkam und Ruffy eigentlich Nett war, so hatte er ein Geheimnis.

Bevor ich etwas sagen konnte hielt er mit seiner Hand meinen Mund bedeckt und sah nach oben.

"Psst! Sonst hören sie uns noch!", flüsterte er.

Ich sah in zickig und geschockt zugleich an. Er deutete mir, dass ich ihm folgen sollte und so krochen wir in Hockstellung durch ein paar Gebüsch bis zur nächsten Ecke.

Zwar hatte ich keinen Nachbarn doch ich hatte leerstehende Häuser hier in der Gegend. Ich war leicht aus der Puste. In 5 Minuten passierte so viel. Gerade lagen wir noch zusammen auf meiner Couch und im nächsten Moment sind wir K.O an der nächste Hausmauer.

Ich sah Ruffy von der Seite an. Er schaut um die Ecke der Mauer.

"Habt ihr ihn gefunden?!"

"Nein Sir! Er ist entkommen!"

"SUCHT DIE GANZE VERDAMMTE INSEL AB! LOS!"

"JAWOHL SIR!"

"Sie scheinen weg zu geh- Nami?", er schaute mich verwirrt an. Ich stand mit verschränkten Armen und einem genervten Gesichtsausdruck vor ihm und wollte nun eine Antwort, deshalb fragte ich die Frage, die mir schon lange auf der Zunge brannte:

"Wer bist du?"